

Laudatio  
auf  
**Lena Keller**

<< Я влада >>

**Persönliche Erinnerungen einer Spätaussiedlerin aus Kasachstan**

–

**Eine künstlerische Identitätsfindung**

In der kunstpraktischen Bachelorarbeit << явлада >> Persönliche Erinnerungen einer Spätaussiedlerin aus Kasachstan – Eine künstlerische Identitätsfindung beschäftigt sich Lena Keller mit den verlorenen Erinnerungen der eigenen Kindheit, die geprägt ist von zwei Kulturen. Durch die Arbeit erfolgte eine persönliche Spurensuche nach Lückenfüllern für eine eigene Ordnung des frühen Leben. Nicht nur Erinnerungen spielen eine große Rolle, sondern auch die Frage nach kulturellen Merkmalen die Erinnerungen hervorrufen können. Bei der Erstellung der Arbeit stellte sich Lena Keller die Frage, inwieweit es möglich ist, in einem künstlerischen Prozess, durch persönliche Erinnerungen, der eigenen kindlichen Identität nahe zu kommen.

In явлада sind neben Fotografien und Collagen, auch Zeichnungen und Schriftstücke zu finden, die diverse Fragmente der persönlichen Kindheit aufzeigen. Für Kellers Verständnis ist Kultur durch meist kollektive Erinnerungen und Ereignisse geprägt. Aber was passiert auf der persönlichen Ebene? Was passiert wenn ein Individuum einzelne Fragmente aufnimmt, diese wie Puzzleteile zusammensetzt und ein eigenes Bild erschaffen möchte?

Prof. Max Schulze

